Leben mit Behinderung Ortenau e.V.

Geschäftsbericht 2019

BeratungsForum · Geschäftsstelle · Zentrum Ambulante Dienste
Mo. - Fr. 8:30 - 16:30 Uhr · Zeppelinstraße 14 · 77652 Offenburg
Tel. 0781 96678-100 · Fax 0781 96678-102 · info@lmb-ortenau.de
www.lmb-ortenau.de · www.facebook.com/Leben-mit-Behinderung-Ortenau-e-V

Jahresrückblick des Vorstandes

„Das Gute, das du heute tust, werden die Menschen morgen oft schon wieder vergessen haben. Tu weiterhin Gutes."
Mutter Teresa

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Mitglieder des Vereins Leben mit Behinderung Ortenau,

was heißt das eigentlich - Gutes tun? Empfindet der andere das Gute genauso wie ich? Was ist mein Antrieb, Gutes zu tun? Bedeutet es, dass ich anderen etwas Gutes tue und mir selbst damit auch? Und warum bezeichnen wir Menschen, die Gutes tun, heute abschätzig als „Gutmenschen"?

Wie auch immer wir unseren Antrieb zum Helfen, Gutes zu tun auch nennen, eines ist ganz sicher: Wir hätten für Menschen mit Behinderung, für ihre Familien, für den Verein nicht so viel erreichen können, wenn diese Eigenschaft nicht in unser veranlagt wäre. Wir brauchen Menschen, die diese Veranlagung aktiv und motiviert in die Tat umsetzen. Sie ist ein wichtiger Baustein für soziale und gesellschaftliche Teilhabe und für den Zusammenhalt. Denn die Freude, die wir empfinden, wenn wir Gutes tun, sie treibt uns an und kommt zu uns zurück. Sie war und ist der Motor, der uns in den 49 Jahren unserer Vereinsgeschichte stetig angetrieben hat. Deshalb ist es nicht das Vergessen werden, das und davon abhält Gutes zu tun, sondern Glück und Freude, die wir selbst empfinden, sind der Antrieb. Sie bewegen uns dazu immer wieder Gutes zu tun.

Das zeigen die vielen Förderer, Unterstützer und Spender, die kreative Projekte in Leben rufen, Spenden sammeln, in beeindruckender und nachhaltiger Weise. Das zeigen die konstanten, leicht ansteigenden Mitgliederzahlen im Verein und die Anfragen junger Familien ebenso, wie all die behinderten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen und deren Angehörige, die wir schon über Jahre, manchmal Jahrzehnte, betreuen. Das zeigen auch die vielfältigen Angebote des Vereins, die sich in all den Jahrzehnten erhalten oder weiterentwickelt haben oder neu dazukommen. Breit gefächert, ganz vielfältig, direkt und bedarfsgerecht können wir so die Betreuung, Förderung und Unterstützung für Menschen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung gestalten.

Die 2 Wohneinrichtungen Renchen und Schutterwald, die Kurzzeiteinrichtung (Ferienfreizeit) und das betreute Wohnen im Servicehaus in Achern-Gamshurst, 3 Fördergruppen, ambulante Pflege und Betreuung, INCLUSIO - die inklusive Betreuung in Schulen und Kindergärten, der familien-unterstützende Dienst, der Fahrdienst, das Beratungsforum - all das sind Angebote des Vereins für mittlerweile über 280 Menschen mit Behinderung und deren Familien im gesamten Ortenaukreis. Zusätzlich finden Treffen, Infoveranstaltungen, Seminare für Betroffene, deren Eltern und Angehörige statt.

Tagtäglich tun auch alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gutes: Sie tragen in vielfältigster Weise zum Gelingen bei, und arbeiten zum Wohle der behinderten Menschen.

Deshalb ist es jedes Jahr eine besondere Freude, engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins, die teilweise schon seit vielen Jahren für die Menschen mit Behinderung im Einsatz sind, zu ihrem Dienstjubiläum zu beglückwünschen und ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Im Jahr 2019 konnten wir folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehren:

- Paula Munz-Ehret, Geschäftsstelle (25 Jahre)
- Joachim Haas, Geschäftsführer (20 Jahre)
- Ulrike Ritter, Mobile Pflege und Betreuung (10 Jahre)
- Beatrix Roth, Servicehaus Achern-Gamshurst (10 Jahre)
- Patric Rothenberger, Haus Damasina (10 Jahre)
- Alexandra Stadler, Servicehaus Achern-Gamshurst (10 Jahre)

Die Durchführung unserer vielfältigen Projekte und Ausgaben gelingt dank des Engagements vieler haupt- und ehrenamtlichen Helfer. Gedankt werden darf an dieser Stelle daher:

- den Damen und Herren des Vorstands, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz die Entwicklung des Vereins begleiten und durch ihre sorgfältige Arbeit darüber wachen, dass die Vereinsziele stets oberste Handlungsmaxime bleiben.
- den vielen Unterstützern, die durch kleinere oder größere Beiträge zu wichtigen Zahnrädern geworden sind, um das große Getriebe rund laufen zu lassen.
- den vielen Spendern, ohne deren Beiträge viele Projekte nicht hätten verwirklicht werden können. Nach wie vor sind die Menschen, die vom Verein betreut werden, auf die Solidarität der Bevölkerung angewiesen, damit wir ein Mehr an Lebensqualität, spezielle Therapieangebote und gezielte Förderung anbieten können.

Mit Blick auf die vielen Unterstützer des Vereins, die sich durch finanzielle Zuwendungen oder auch durch ehrenamtliche Arbeit für die Umsetzung der Vereinsziele eingebracht haben, freuen wir uns über ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Dies zeugt von einer Gemeinschaft, die in Solidarität, Einsatzbereitschaft und Nächstenliebe vieles bewegt. Die besonders wertvolle Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt wird auch in Zukunft ein wichtiger Baustein aller Vereinsaufgaben bleiben. So stellen wir uns im kommenden Jahr den neuen Herausforderungen, damit wir den Aufgaben und der Verantwortung für die von uns betreuten Menschen voll gerecht werden. Sie alle - tun Sie weiterhin Gutes! Wir werden es nicht vergessen.

Konrad Ritter
1. Vorsitzender

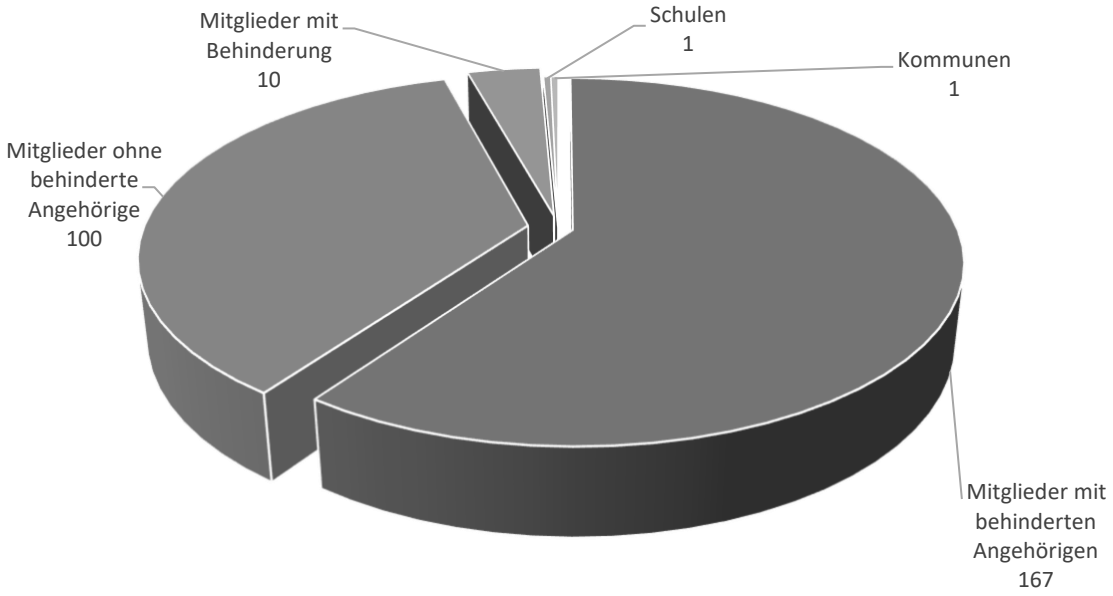
Geschäftsbericht 2019

Der Geschäftsbericht umfasst die Zeit vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019.

Vereins-Entwicklung .

1. Mitglieder - Anzahl und Struktur

Zu Beginn des Kalenderjahres hatte der Elternverein 265 Mitglieder. Durch 24 Zugänge und gleichzeitig 10 Abgänge stieg die Zahl der Mitglieder auf 279 Vereinsangehörige.



Mitglieder mit behinderten Angehörigen	**167**
Mitglieder ohne behinderte Angehörige	**100**
Mitglieder mit Behinderung	**10**
Schulen	**1**
Kommunen	**1**
Firmen	**0**

Im Jahre 2019 dürfen wir nachfolgende 24 Neumitglieder im Verein **Leben mit Behinderung** Ortenau herzlich begrüßen und freuen uns über deren aktive und ideelle Unterstützung:

· Herr Dürr, Wolfgang
· Frau Jarde-Cagalj, Daniela
· Frau Bröker, Magdalena
· Frau Warth, Katja
· Herr Baier, Pascal
· Frau Härtlein, Dorit
· Herr Kempf, Raimund
· Frau Müller, Alexandra
· Frau Huber, Melanie
· Frau Junker-Bilger, Susanne
· Herr Hettig, Herbert
· Frau Walter, Irina
· Frau Eberle, Waltraud
· Frau Metzner, Maria
· Herr Steinhauer, Rudolf
· Frau Seigel, Rita
· Frau Hildenbrand, Barbara
· Herr Frank, Jochen
· Frau Gutmann, Karola
· Herr Walz, Maximilian
· Frau Broß, Rita
· Frau Miessmer, Katrin
· Frau Renz, Magdalena
· Frau Wieber, Katja

2. **Zum Ende des Berichtsjahres setzt sich der Vereinsvorstand wie folgt zusammen:**

Vorstand

1. Vorsitzender
Konrad Ritter, Neuried

2. Vorsitzende
Mechthild Wiemann, Ortenberg

Schriftführer*in
Susanne Klumpp-Hoffmann, Mahlberg

Stellvertretung
Bernd Becker, Schutterwald

Beisitzer

Marianne Deininger, Offenburg
Simone Dierle, Appenweier
FIdes Köhne, Offenburg
Claudia Rees, Friesenheim
Sabine Sauer, Schutterwald
Karl Bühler, Oberkirch
Werner Hogenmüller, Offenburg
Wolfgang Walz, Appenweier

Geschäftsführer Finanzen
Joachim Haas, Oberkirch

Geschäftsführer Personal
Wolfgang Dürr, Freiburg

3. Abschluss der umfangreichen Umbaumaßnahmen im Servicehaus Achern

Diese Einrichtung ist ein Herzstück des Elternvereins, denn sie entlastet die Familien und Angehörigen mit einem Kind mit Behinderung. Durch Neuerungen in der Landesheimbauverordnung, aber auch aufgrund des Alters des Gebäudes, wurden in den vergangenen Monaten dringende Sanierungsarbeiten realisiert: Die Zimmer und Gemeinschaftsräume wurden modernisiert, sanitäre und therapeutische Einrichtungen erneuert, der Außenbereich neu gestaltet. Auch die Einrichtung eines Snoezelenraumes zur Förderung der Sinneswahrnehmung, konnte durch zusätzliches ehrenamtliches Engagement im Verein erst realisiert werden. Insgesamt betragen die Kosten für alle Umbaumaßnahmen 185.000 Euro.

4. Handballer der HGW Hofweier laden Bewohner des Hauses Damasina zum Zuschauen ein

Eingeladen und betreut durch das Marketingteam des HGW mit Alexander Brüderle an der Spitze, konnten einzelne Bewohner des Hauses Damasina in Schutterwald in der Hohberghalle das Heimspiel des HGW gegen den BSV Phönix Sinzheim miterleben. Wertschätzung und Anerkennung zu erfahren, aber auch Normalität zu spüren und trotzdem ein besonderes Ereignis zu erleben, das war das bedeutende an dieser Einladung. Die Verantwortlichen beim HGW sehen die Aufgaben des Vereins neben der sportlichen Ebene, auch zu einem gewissen Teil in der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung.

5. BeratungsForum

5.1 Infoabend zum Thema Nachteilsausgleiche

Fritz Kuhn, Vorsitzender des Lahrer Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte und selbst betroffener Vater, kennt bestens das Behörden-Wirrwarr, dem sich Eltern oder Angehörige oft gegenübergestellt sehen. Herr Kuhn konnte an diesem Abend viele Informationen und wertvolle Tipps für Betroffene und Eltern weitergeben. Es ist ihm auf anschauliche Weise gelungen, Licht in das Dunkel des Behördendickichts zu bringen.

5.2 Infoabend BTHG

Zum Januar 2020 treten die Neuerungen des Bundesteilhabegesetzes (BTGH) in Kraft. Weil die Fragen von Eltern, Angehörigen und Betreuern von Menschen mit Behinderung aber auch von Betroffenen selbst sehr vielfältig sind, die Unsicherheit über die Änderungen hoch – organisierte der Verein Leben mit Behinderung Ortenau für die Mitglieder des Elternvereins eine Infoveranstaltung. Wie groß Interesse und Fragen zum Thema sind, belegte das bis auf den letzten Platz besetzte BeratungsForum in Offenburg. Hubertus Leptig erläuterte die Änderungen. In Zukunft werden in einem sehr umfangreichen Fragenkatalog, der gemeinsam mit Betroffenen, ggf. Betreuer und Mitarbeitern der Einrichtung beantwortet werden soll, zum einen die existenzsichernden Leistungen zum anderen die Fachleistungen ermittelt. Für alle, die bereits jetzt Leistungen beziehen ist eine Übergangsfrist im Jahr 2020 eingeräumt, alle Neuanträge bestehen aus 2 Anträgen für die Eingliederungshilfe und für die Grundsicherung. Ausdrücklicher Wille des Gesetzgebers ist die Stärkung eines selbstbestimmten Lebens für Menschen mit Behinderung, auch das Wunsch- und Wahlrecht bei Wohnform und Wohnort zählt dazu.

5.3 Lesung mit Sandra Roth

Sandra Roth ist freie Journalisten. Sie schreibt unter anderem für die Zeit, Brigitte und die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Auf Einladung des Elternvereins Leben mit Behinderung Ortenau kam sie im Rahmen der Aktionswoche zum europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung nach Offenburg, um aus ihrem aktuellen Buch „Lotta Schultüte“ zu lesen. Ganz persönlich, mit viel Humor und doch auch sehr eindringlich berichtete sie aus ihrem Familienalltag, darüber wie Menschen mal mehr, mal weniger befangen mit ihrer Tochter umgehen. Sie schilderte eindringlich die mentalen und räumlichen Schranken, die sie tagtäglich mit ihrer Tochter überwinden muss. Ein zentrales Anliegen ist ihr deshalb das Thema Inklusion.

Frühlingsfest des Elternvereins

Sie haben Tradition, die feste im Verein und sie sind auch immer gut besucht. So war es auch in diesem Jahr beim Frühlingsfest, zu dem der Vorstand des Elternvereins eingeladen hatte. Aus Renchen, Schutterwald, Offenburg und Achern kamen über einhundert Gäste, um in den frühlingshaft bunt dekorierten Räumen des Gemeindezentrums Zell-Weierbach zu feiern. Alle genossen sichtlich die entspannte Atmosphäre und nutzten die Gelegenheit zu Gesprächen und Austausch bei Kaffee und Kuchen. Ein herzliches Dankeschön für Gastfreundschaft geht an die Katholische Kirchengemeinde Zell-Weierbach, an die Frauen, die die Bewirtung übernommen haben, und an Manfred Schmidt und Nikolaus Hellberg, die den Nachmittag musikalisch untermalt haben.

Jahreshauptversammlung des Vereins

Die Jahreshauptversammlung des Vereins fand zum ersten Mal im Veranstaltungsraum der Geschäftsstelle statt. Im Jahresrückblick erläuterte Ritter die hohe Auslastung aller angebotenen Dienstleistungen des Vereins. Der große Bedarf an diesen Angeboten des Vereins für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung auch für deren Familien und Angehörige soll für die Zukunft erhalten bleiben. Die Betreuung und Versorgung von Menschen mit Behinderung bleibe auch in Zukunft zentrale Aufgabe des Vereins. Dies wird aber sowohl aufgrund der Anpassungen an gesetzliche Vorgaben als auch an gesellschaftliche Veränderungen ein immerwährender Prozess bleiben. In einem Beschluss legten die fast fünfzig anwesenden Mitglieder einstimmig fest, dass die Vereinsstruktur als Elternverein für die Zukunft erhalten bleibt.

Vernissage mit Heike Boschert (Bewohnerin Haus Damasina)

Altenpflegeheim St. Jakobus in Schutterwald funktioniert seine Hausflure von Zeit zu Zeit zur Galerie um. Im März waren es Bilder von Heike Boschert, Bewohnerin des Hauses Damasina in Schutterwald, die sie über viele Jahre mit der Offenburger Kunsttherapeutin Marianne Bäuerle als „individuelle Seelenbilder“ im Rahmen ihrer Therapie gemalt hat. Die dabei entstandenen Bilder, in denen sie die Ursachen ihrer Behinderung verarbeitet, waren zusammen mit weiteren Bildern, die von Bewohnern des Hauses Damasina erstellt wurden, zu besichtigen. Mit Kraft und Dynamik verarbeitet Heike Boschert ihre Lebensgeschichte in ihren Bildern. Die ausdrucksstarken Farben und die sehr gegenständliche Malweise spiegeln eine

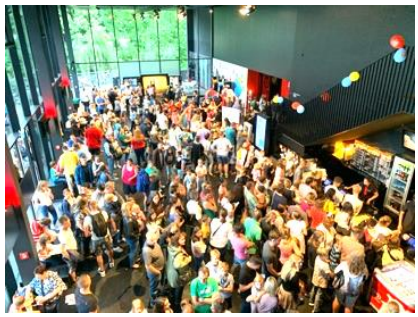
lebensbejahende Frau wider, die sich mit viel Lebenswillen und einem großen Herzen den Weg zurück ins Leben erkämpft und einen Platz gefunden hat.

Party Inklusive im Freiraum in Offenburg

Der Erfolg der ersten Party hatte selbst die kühnsten Erwartungen der Organisatoren übertroffen. Deshalb war klar: in 2019 gibt es eine Neuauflage. Hunderte Menschen mit und ohne Behinderung folgten der Einladung der AGBO e. V. und feierten in der Offenburger Diskothek Freiraum gemeinsam bei guter Musik und ausgelassener, fröhlicher Stimmung. Auch viele Bewohner aus unseren Häusern in Renchen, Achern und Schutterwald und viele Mitarbeiter waren der Einladung gefolgt. Selten spielen die vielen Unterschiede zwischen Menschen mit und ohne Behinderung so wenig eine Rolle wie beim Feiern. wieder mal ein sehr gelungenes Event mit inklusivem Charakter.

Kinopremiere mit Johannes Suhm

Johannes Suhm, Schauspieler mit Wurzeln in der Ortenau, spielt immer wieder in namhaften Fernseh- oder Kinoproduktionen eine Rolle. Über persönliche Kontakte im Verein, hat er ein ganz besonderes Ereignis für behinderte Menschen und deren Familien ermöglicht: Den kostenlosen Besuch einer echten Kinopremiere im Forumcinema Offenburg mit großer Unterstützung und ehrenamtlichem Engagement des Geschäftsführers von Forumcinemas Jan-Marc Maier. 250 Besucher konnten Schauspieler und Produzenten live erleben und hatten das Vergnügen die Neuverfilmung des Klassikers Benjamin Blümchen zu sehen. Eine völlig neue Form der Kooperation und Unterstützung des Vereins, die Familien mit einem Kind mit Behinderung eine Abwechslung und die Teilhabe am kulturellen Leben ermöglicht hat.



Zirkusfest im Wohnheim Renchen

Ein Zirkus zu Besuch im Haus - da muss das Haus schon über den entsprechenden Platz verfügen. Den hat das Wohnheim Renchen des Vereins Leben mit Behinderung Ortenau auf jeden Fall und dank des schönen Wetters an diesem Tag, konnte die Vorstellung des kleinen Familienzirkus Frankordi, wie gehofft, im Garten des Wohnheims stattfinden. Neben den Angehörigen und Betreuern der Bewohnerinnen und Bewohner war auch die Renchener Bevölkerung herzlich eingeladen. So wurde der Garten zu einem Begegnungsort für Menschen mit und ohne Behinderung. Nach der Zirkusvorstellung hatten Bewohner und Besucher Zeit, den Streichelzoo zu besuchen, der mit dem Zirkus angereist war. Doch nicht nur ein rundum gelungenes Unterhaltungsprogramm hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins organisiert, auch für sommerliche Bewirtung war ausreichend und bestens gesorgt. So wurde dieses Sommer-Zirkusfest zu einem bunten, fröhlichen Ereignis zum fünfjährigen Bestehen des Wohnheims Renchen.

Christbaum schmücken in der Geschäftsstelle

Am ersten Freitag im Dezember schmücken wir unseren Weihnachtsbaum in der Geschäftsstelle. Aus den beiden Wohnheimen in Renchen und Schutterwald und aus der FuB Offenburg kamen Menschen mit Behinderung, Betreuer *innen und Mitarbeiter*innen in die Geschäftsstelle des Vereins in Offenburg. Beim Adventslieder singen, Weihnachtsplätzchen vernaschen und Punsch trinken und bei fröhlicher Stimmung erstrahlte der Weihnachtsbaum mit selbst gebasteltem Baumschmuck in schönstem Glanz.

„Blue Ocean Band“ - unsere integrative Band mit Herz und Botschaft

Seit vielen Jahren unterstützt der Verein mit der „Blue Ocean Band“ ein besonderes integratives Projekt. Hier musizieren Menschen mit und ohne Behinderung auch öffentlich sehr erfolgreich gemeinsam und geben für die Gesellschaft ein sehr schönes Beispiel, was gelebte integrative Zusammenarbeit bedeutet und zu welchen Leistungen Menschen mit Behinderung in der Gemeinschaft fähig sind. Derzeit besteht die Band aus 13 ehrenamtlichen Musiker*innen mit und ohne Behinderung, die schon seit 16 Jahren mit Herzblut und Ehrgeiz zum eigenen Spaß, aber besonders für den Geist und die praktische Idee der Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft unterwegs sind.
Musikalisch engagiert ist die Band im Pop- und Rockbereich der 70er-Jahre bis heute und hat, auf großen wie auch auf kleinen Bühnen beheimatet, im gesamten Ortenaukreis eine große Fangemeinde! Wir bedanken uns bei allen Musikerinnen und Musikern für ihr besonderes und Vorbild gebendes Engagement.

Spenden und Förderung

Dass der Verein seine vielfältigen Aufgaben stemmen kann, hat er unter anderem einer großen Anzahl von Spender*innen und Förder*innen zu verdanken. Neben den vielen kleinen und großen monetären Zuwendungen kann sich der Verein auch immer wieder über Sachspenden oder besondere Spendensammelaktionen freuen. Aus der großen Spenderliste seien hier nur einige wenige Beispiele benannt: Der Erlös der Kollekte des Weihnachtszirkus-Gottesdienstes in Offenburg ging an uns. Viele Menschen und freiwillig Helfende nähen, häkeln, basteln, backen, tanzen, singen zu unseren Gunsten. Der „Hase Mo“, das Maskottchen der Oberrheinmesse hat uns ein Regal im Werkraum der FUB Offenburg ermöglicht, Firmen unterstützen uns einmal im Jahr mit einem großen Spendenbetrag …. und noch vieles mehr.
Ohne all diese Spenden wäre der Verein nicht in der Lage besondere therapeutische Angebote und besondere Angebote und Fördermöglichkeiten in unseren Wohn- und Wirkungsorten aufrecht zu erhalten.
Ein Dankeschön gilt allen Spender*innen, die dem Verein wohl gewogen sind. Jede Spende wird mit großer Dankbarkeit entgegengenommen, wertgeschätzt und kommt direkt den Menschen mit Behinderung zugute.

Geschäfts-Entwicklung .

Allgemeine Entwicklung

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war geprägt von einer stabilen auf gehobenem Niveau befindlichen Konjunktur, einem hohen Steueraufkommen in Bund, Ländern und Kommunen und einem robusten Arbeitsmarkt mit durchschnittlich recht moderaten Arbeitslosenzahlen. Regional gesehen wird, bei einer fast eingetretenen Vollbeschäftigung, der Fachkräftemangel nicht nur in den verarbeitenden Gewerben und im Handwerk, sondern auch im sozialen Bereich zu einem wachsenden Problem. Horrend steigende Bau- und Immobilienpreise sowie eine nie dagewesene Zinsentwicklung erinnern zunehmend an die Situation vor der Finanzkrise im Jahr 2008. Diese Entwicklung kann für das gesamte wirtschaftliche System höchst riskant sein und sollte uns Sorgen bereiten.

Hier im Ortenaukreis behindert uns zunehmend die sehr verlangsamte Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) seitens der Landespolitik und der Verbände. Die nächste Stufe soll zum 01.01.2020 in Kraft treten, jedoch sind in deren Umsetzung noch viele Rahmenbedingungen äußerst unklar. Die verbleibende Zeit der Umsetzung, für unseren Verein, die Menschen mit Behinderung und deren Betreuer, verkürzt sich zunehmend.
Aufgrund dieser Unsicherheiten sind auch unsere anstehenden dringend bedarfsnotwendigen Planungen hinsichtlich einer weiteren Wohnplatzversorgung aktuell nur schwer weiterzuentwickeln.
In einem langfristigen Ausblick bereiten uns auch die Kreisfinanzen und die kreisweite Gesundheitsversorgung deutliches Kopfzerbrechen. Mit der geplanten Umstrukturierung des Krankenhausversorgungswesens muss in der Zukunft damit gerechnet werden, dass die flächendeckende Versorgung mit Akuthilfe in vielen Regionen des Kreises leiden wird. Auch die diesbezüglichen Investitionspläne im Rahmen der Krankenhaus-Agenda 2030 (ca. 1 Mrd. €uro) mit einkalkulierter, jedoch weitestgehend ungesicherter Zuschusszusage durch das Land, bereiten Sorgen. So ist zu befürchten, dass sich langfristig andere Leistungen -wohl auch in der Behindertenhilfe- neben diesem benannten umfänglichen Investitionsvolumen, so nicht mehr ausreichend finanzieren lassen werden.

Entwicklung des Dienstleistungsbereichs

Im Geschäftsjahr 2019 konnten die bisherigen Dienstleistungsangebote in den ambulanten, familienunterstützenden, teilstationären und stationären Bereichen aufrechterhalten und zum Wohle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderung fortgeführt und teilweise ausgebaut werden.

Ambulante Betreuung und Pflege / Individuelle Schwerbehindertenassistenz (ISA)

Leben mit Behinderung Ortenau betreut in der Ambulanten Betreuung und Pflege im gesamten Ortenaukreis Menschen mit Behinderung in ihrer häuslichen Umgebung, bei deren Arbeit und in Familien. Das Spektrum erstreckt sich von der stundenweisen Betreuung zu Hause über Grund- und Behandlungspflege bis hin zu Verhinderungs- und Familienpflege. Durch die Entwicklungen am Arbeitsmarkt macht sich der Fachkräftemangel besonders in diesem Bereich bemerkbar. So ist in diesem Bereich eine ständige Beobachtung der internen Abläufe, der äußeren Rahmenbedingungen, der Marktchancen und der Wirtschaftlichkeit notwendig, um eine nachhaltig verbesserte Entwicklung zu erhalten. Gerade in der ambulanten Pflege und Betreuung können junge Menschen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren, einen Einblick in besondere Lebensbereiche erhalten und sich sozial und gesellschaftlich engagieren.

Physiotherapie / Krankengymnastik

Weit über 5.000 Behandlungen wurden im Berichtszeitraum in der ambulanten und stationären Versorgung mit dem Therapieschwerpunkt auf der Behandlung zentraler Bewegungsstörungen unter Einsatz der Techniken nach Vojta, Bobath oder PNF durchgeführt. Diese Behandlungen werden ausschließlich als Einzeltherapie verordnet. Weiterhin wurden z. B. Maßnahmen der physikalischen Therapie wie Manuelle Lymphdrainage, Allgemeine Krankengymnastik und die Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern mit bestehender oder drohender Behinderung erbracht.

Behindertengerechter Personen-Fahrdienst

Der Fahrdienst wird durch entsprechend ausgestattete, behinderten- und rollstuhlgerechte Fahrzeuge im Aktionsradius Offenburg bis hin zu bundesweiten Fahrten zu Reha- oder sonstigen Einrichtungen angeboten.

So werden individuell angemeldete Fahrten zu Arztpraxen oder Therapieeinrichtungen absolviert wie auch Regelfahrten in der Schüler- und Werkstattbeförderung vorgenommen. Dieses sehr kostenintensive Mobilitätsangebot entlastet in vielen Fällen die betreuenden Familien oder gibt Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu mehr Selbstbestimmung und Teilhabe am gesellschaftlichen, sozialen oder kulturellen Leben. Damit ist dieses Angebot ein wichtiger Baustein für mehr gesellschaftliche Inklusion.

Servicehaus Achern
Betreutes Wohnen

Im Servicehaus in Achern-Gamshurst bieten wir ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung an. Dies wird derzeit für insgesamt sieben Bewohner in Einzel- und zwei Doppelappartements realisiert. Die Betreuung und Pflege dieser Menschen, die zum Teil den Tag in einer Werkstatt der Lebenshilfe oder in anderen Tagesstätten verbringen, erfolgt durch Teilnehmer von Freiwilligendiensten, Betreuungshelfern und Fachkräften, welche wichtige pädagogische und pflegerische Hilfestellungen für den täglichen Lebensbedarf übernehmen und den Bewohnern ein weitgehend selbstbestimmtes Leben mit vielen angebotenen Hilfen ermöglichen.

Kurzzeitbetreuung

Als familienunterstützende Dienstleistungen sind die für Familien sehr wichtigen **„Kurzzeit- und Wochenendfreizeitangebote“** konzipiert. Die Wochenendbetreuung umfasst die Betreuung von körper- und mehrfachbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit teilweise schwerer Körper- und Mehrfachbehinderung über ein gesamtes Wochenende hinweg.
Im Berichtsjahr wurden 23 solcher Betreuungswochenenden durchgeführt, wobei das Angebot von über 70 Menschen mit Behinderung und deren Familien teilweise mehrfach angenommen wurde.
Die Kurzzeitbetreuung wird derzeit überwiegend zu Schulferienzeiten an ca. 160 Tagen im Jahr angebotenen. Dies gibt Eltern die Gelegenheit einen Urlaub anzutreten, oder einfach mit ihrer Familie während dieser Zeit auszuspannen und sich zu regenerieren. Dieses Angebot ist wie das vorangehende ebenfalls sehr personal- und daher kostenintensiv.
In der übrigen Zeit im Jahr dient die Kurzzeiteinrichtung als „Notnagel“ für Familien, in denen ad hoc die Betreuungs- und Pflegekraft, z. B. wegen eines kurzfristigen Krankenhaus- oder Reha-Aufenthaltes, ausfällt. Um diese Sicherheit für Familien gewährleisten zu können, muss der Verein diese Betreuungen dann personell mit einer 1:1-Betreuung sicherstellen. Das bedeutet kostenseitig zwar eine enorme Belastung für den Verein, für die Betroffenen jedoch ist dieses Angebot sehr wichtig und stellt teilweise die einzige machbare Alternative dar.

Förderung und Betreuung Offenburg / Tagesferienfreizeit

In unseren **Tagesfördergruppe** in Offenburg werden bis zu 12 Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung im Rahmen einer teilstationären Betreuungsgruppe durch fachliche Mitarbeiter pädagogisch gefördert und betreut, die aufgrund ihrer Behinderung nicht oder noch nicht in der Lage sind, an einem strukturierten und produktiven Arbeitsablauf einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung teilzunehmen.
Seit mehreren Jahren im Programm ist das Angebot einer **Tagesferienfreizeit** ein weiteres entlastendes Betreuungselement. In den Räumen der Förder- und Betreuungsgruppe in Offenburg wird in den großen Ferien ein Tagesangebot eingerichtet, welches den Familien an einzelnen oder zusammenhängenden Ferientagen und -wochenenden ein Betreuungs- und Freizeitangebot für deren Familienmitglieder mit Behinderung ermöglicht.
Mit dem zusätzlich speziell eingerichteten Fahrdienst, der die Teilnehmer morgens zuhause abholt und am Nachmittag wieder zu deren Familien zurückbringt, kann für die Familien eine umfängliche Entlastung erzielt werden.

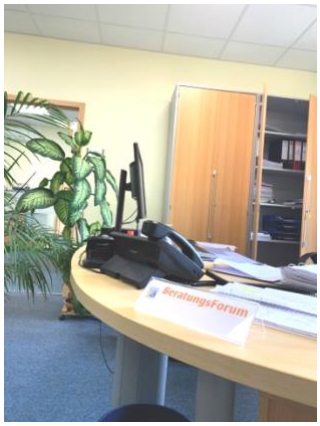
Wohnheim Renchen

Das Wohnheim in Renchen ergänzt seit 2014 das stationäre Wohnangebot des Vereins Leben mit Behinderung um 24 Wohnplätze für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen. In dem zweistöckigen Gebäude werden 4 Gruppen mit je 6 Wohnplätzen geschaffen. Jeweils zwei Gruppen sind verbunden mit einem Gemeinschaftsbereich, der 2 Esszimmer, eine Küche und ein Wohnzimmer umfasst. Mit der kleinen Gruppengröße und spezifischen, dem Personenkreis angepassten Angeboten, soll eine familiäre Atmosphäre geschaffen werden, die es den Bewohnern ermöglicht, sich bald in ihrem neuen Zuhause wohlzufühlen. Eine große Bedeutung kommt der engen Zusammenarbeit mit den Eltern zu. Die Betreuungsplanung erfolgt unter Einbeziehung von Eltern und Angehörigen, wobei wir uns als Partner der Eltern begreifen: von den langjährigen Erfahrungen der Eltern profitieren die Mitarbeiter, die von ihrer Seite immer wieder neue Ideen und neue Sichtweisen einbringen können. Angegliedert an das Wohnheim ist ein Förder- und Betreuungsbereich, der den Bewohnern des Hauses einen zweiten, vom Wohnheim abgetrennten Lebensbereich bietet. Hier erhalten die Bewohner des Hauses eine sinnstiftende Tagesstruktur, arbeitsorientierte Beschäftigung und gezielte Förderung.

Haus Damasina Schutterwald

Das Wohnheim im Haus Damasina wurde im Herbst 2001 in Betrieb genommen. Es bietet heute 20 Männern und Frauen im Alter zwischen 20 und 60 Jahren ein sicheres und komfortables Zuhause in angenehmer und familiärer Atmosphäre. Der Wohnbereich erstreckt sich über zwei Stockwerke, wobei beide Bereiche über einen weiträumigen, offen gestalteten Eingangsbereich mit Galerie zu erreichen sind. Auf jedem Stockwerk wohnen jeweils 10 Bewohner in einer in sich geschlossenen Gruppe mit festem Betreuungspersonal. Die Verbindung von pädagogischer Förderung, aktiver Freizeitgestaltung, physiotherapeutischer Begleitung und Pflege hat im Haus eine besondere Bedeutung. Dieser hohe Anspruch wird unterstützt durch spezielle Therapieangebote, u. a. in den Bereichen Entspannung, Körpererfahrung und unterstützte Kommunikation, gesonderte Räumlichkeiten für „Snoezelen“ und musiktherapeutische Angebote. Im Haus befindet sich auch eine physiotherapeutische Praxis.

BeratungsForum Offenburg



Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Angebote für Menschen mit Behinderung werden ständig weiterentwickelt und verbessert. Deshalb sind umfassende Beratungs- und Betreuungsleistungen für Betroffene wie auch für Familien erforderlich. Dies gilt insbesondere auch für neu interessierte Familien, die nur sehr wenig Überblick über rechtliche und inhaltliche Themen der Sozial- und der damit korrespondierenden Gesetzgebung wie auch des vorhandenen Angebots haben. Seit Januar 2018 bietet der Verein Betroffenen und deren Familien ein konzentriertes Beratungsangebot, das bisher so nicht angeboten werden konnte. Somit ist das BeratungsForum in Offenburg ein wichtiger Baustein in der örtlichen sozialen Infrastruktur. Das BeratungsForum in Offenburg ist auch Vernetzungsstelle für Menschen mit Behinderung. Gerade im Rahmen der Änderungen zum BTHG, die 2020 in Kraft treten, bietet das BeratungsForum kompetente, neutrale und persönliche Beratung und Unterstützung bei der Antragsstellung und beim Ausfüllen der Formulare an.

Inclusio / Integrationshilfe (Begleitung in Schule und Kindergarten)

Inclusio
Wir begleiten Ihr Kind
in Kindergarten und Schule

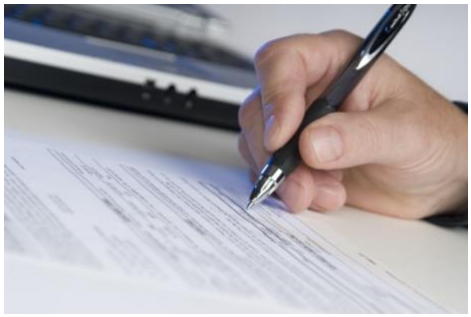
Der Verein Leben mit Behinderung Ortenau hat deshalb speziell für Familien ein Unterstützungsangebot in Form einer pädagogischen Schul- und Kindergartenbegleitung geschaffen.
Da der Bereich im Jahr 2019 eine überdurchschnittliche Nachfrage erfahren hat und immens gewachsen ist, haben wir uns entschlossen ihn auch über einen eigenen Namen zu stärken: Seit Sommer 2019 trägt die Integrationshilfe den Namen:
Inclusio – Wir begleiten Ihr Kind in Kindergarten und Schule.
Besonders Familien mit Kindern und Jugendlichen, die ohne fremde Hilfe das „normale Leben" in der einen oder anderen Form nicht bewältigen können, sind auf der Suche nach Unterstützung. Oft sind Besonderheiten im Verhalten wie z. B. ADS, ADHS oder Autismusspektrumsstörungen, die eine abweichende Wahrnehmungsverarbeitung bedingen, die Ursache. Da Sorgen und Beratungsbedarf der Eltern oft groß und schwerwiegend sind, bietet der Verein Leben mit Behinderung Ortenau in Offenburg speziell für diese Elterngruppe im BeratungsForum einen Servicepunkt zur Schul- oder Kindergartenbegleitung an. Das Angebot umfasst Beratungs- und Hilfegespräche **und die** Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Kindergarten- oder Schulalltag**.** Alle Mitarbeiter*innen haben eine spezielle fachliche Ausbildung, verfügen über qualifizierte Kompetenzen, inklusive und integrative Erfahrungen. Diese Begleitung ermöglicht Kindern und Jugendlichen die Teilhabe im Kindergarten, am schulischen oder am gesellschaftlichen Leben. Die pädagogische Schulbegleitung unterstützt Kinder und Jugendliche im Kindergarten- oder Schulalltag. Die Teilhabe in der jeweiligen Einrichtung zu ermöglichen steht hierbei im Vordergrund.

Geschäftsstelle / Veranstaltungsraum

In der Geschäftsstelle in Offenburg sind das BeratungsForum, das Zentrum der ambulanten Pflege und Betreuung, die Tagesfördergruppe und der Fahrdienst zentral an einem Ort gebündelt. So können viele Arbeits- und Alltagsprozesse mit schlanker Verwaltung und auf kurzen Wegen direkt geregelt und organisiert werden. Im Veranstaltungsraum werden für Betroffene, deren und Angehörige oder auch für Interessierte regelmäßig Vorträge, Elterncafés, Seminare und die Möglichkeit zum Austausch geboten. Dieses Angebot findet überaus regen Zuspruch, ist ein hilfreiches Unterstützungsangebot und dient der Förderung einer lebendigen aktiven Vereinskultur.

Weitere Informationen im Jahresablauf .

Ergebnis Mitarbeiterumfrage



Die Hälfte aller Mitarbeiter*innen hat sich Zeit für die Beantwortung des sehr umfangreichen und detaillierten Fragebogens zur Psychischen Gesundheitsgefährdung am Arbeitsplatz genommen. Eine Auswertung und Analyse der einzelnen Ergebnisse der Umfrage wurden allen Bereichsleitern vorgestellt. Diese informierten dann wiederum die Mitarbeiter*innen zur Umfrage. Ziel ist es, alle Ergebnisse, die eine Verbesserungs- oder Optimierungspotential aufweisen, über konkrete Maßnahmen zeitnah zu realisieren.
Vorstand, Geschäftsführung und die Bereichsleiter möchten gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen ein lebenswertes Arbeitsumfeld gestalten und den Elternverein als zukunftsorientierten und wertschätzenden Arbeitgeber in der Ortenau positionieren. Vereinsvorstand und Geschäftsführung freuen sich sehr, dass der Elternverein als Arbeitgeber viel positive Bewertung erfahren hat.

Mitarbeiterehrung

Einmal im Jahr ist es für Geschäftsführung und Vorstand des Vereins von besonderer Bedeutung, langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Treue und ihr engagiertes Arbeiten ganz herzlich Danke zu sagen. Im Rahmen eines Empfangs betonte Vorsitzender Konrad Ritter, wie wertvoll das Wissen und die Erfahrung langjähriger Mitarbeiter seien. Besonders die betreuten Menschen mit Behinderung und ebenso deren Angehörige, schätzen sehr die Verlässlichkeit, die dadurch entsteht.

Auf dem Foto von links nach rechts: Geschäftsführer Wolfgang Dürr, Betriebsratsvorsitzender Rainer Erb, Ulrike Ritter (10 Jahre), Patric Rothenberger (10 Jahre) Vorstand Konrad Ritter, Paula Munz-Ehret (25 Jahre), zweite Vorsitzende Mechthild Wiemann, Geschäftsführer Joachim Haas (20 Jahre). Es fehlen: Beatrix Roth und Alexandra Stadler (beide 10 Jahre)

Fortbildungen und Seminare

In den verschiedenen Bereichen des Vereins arbeiten neben Heilerziehungspfleger*innen, Heilerziehungsassistent*innen und Erzieher*innen auch viele Fachkräfte aus der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. aus der Altenpflege. Ziele sind Weiterbildung, Austausch und mehr Handlungssicherheit, konstruktiv-kritisches Hinterfragen im beruflichen Alltag im Umgang mit Bewohner*innen, Betreuten und Kolleginnen und Kollegen. Deshalb wird das Angebot an Fortbildungen und Schulungen weiter verbessert und ausgebaut - ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Verbesserung der Qualität der Angebote.

Fachkraftsuche - Berufsinfomessen und Vorstellung unserer Arbeit in der Öffentlichkeit

Das Ziel ist, junge Menschen, die vor dem Einstieg in ihre Berufsausbildung stehen, für die soziale Arbeit und das Berufsbild des Heilerziehungspflegers und artverwandte Berufe zu begeistern, oder auch Quereinsteiger, Umschüler oder Helfer für den Verein und die Arbeit mit Menschen mit Behinderung zu interessieren. Diese Termine haben inzwischen einen festen Platz bei der Jahresplanung.
Die größte Infomesse, die BIM in Offenburg, bietet an zwei Messetagen rund 2.500 Angebote zu Ausbildung und Weiterbildung, Berufen, Studium und Praktika im In- und Ausland. Die jährliche Bildungsmesse ist Spitzenreiter im Südwesten. Aber auch kleinere Berufsinfomessen, z. B. Work for REAL oder die Oberkircher Berufsinfomesse - von den Schulträgern vor Ort selbst organisiert - sind wichtig zur Präsentation und zum Gesprächsaustausch.

Betriebliche Gesundheitsförderung - BGF

Der Verein bietet für seine Mitarbeiter*innen eine betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) an.

Vorträge, ein Kochabend, Kinästhetik-Workshops, Rückenfit-Kurse, Massage und viele weitere Mitmach-Kurse und Vorträge rund um das Thema Gesundheit fanden regen Zuspruch.
Dass der Verein damit ein wichtiges Angebot geschaffen hat, zeigt die sehr rege Teilnahme an den verschiedenen Kursen. Die Nachfrage war oft größer als das Angebot. Die Freude und das Engagement der Teilnehmer bestätigen, dass der Verein auch im kommenden Jahr wieder ein attraktives Programm zusammenzustellen wird. Dieses Angebot oft von Mitarbeitern für Mitarbeiter hat sich sehr gut etabliert.

Bike-Leasing

Im Rahmen der Betrieblichen GesundheitsFörderung erhalten unbefristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit April 2019 ein neues interessantes Angebot mit Unterstützung des Vereins: Sie können sich bei ihrem Fahrradhändler ihr persönliches Wunschfahrrad aussuchen. Der Verein schließt mit einer Leasingfirma einen Leasingvertrag über die Kaufsumme des „Dienstfahrrads“ und legt die Leasingraten über 36 (48) Monate über die Gehaltsabrechnung um. Mit einer 0,5 %-Besteuerung kann dieses Fahrrad im Alltag und auch in der Freizeit uneingeschränkt genutzt werden. Nach der Laufzeit kann das Fahrrad zurückgegeben oder für einen geringen Restwertpreis selbst erworben werden.

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Mitarbeiterhock und Betriebsausflug

Gerne nutzt der Verein als Arbeitgeber auch die Gelegenheit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke für ihre engagierte Arbeit zum Wohle von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderung zu sagen. Im Frühsommer findet der Mitarbeiterhock statt. Dieses Mal an der Geschäftsstelle. Bei Getränken und Gegrilltem konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Bereiche näher kennenlernen und austauschen. Auch der Ausflug war gut besucht und ist ein fester Termin im Jahresverlauf.

Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr 2020 .

50 Jahre Elternverein
Das wollen wir zum Anlass nehmen zurückzuschauen auf unsere erfolgreiche Vereinsentwicklung, aber auch um einen Blick n die Zukunft zu werfen: Quo vadis Leben mit Behinderung Ortenau e.V.? Viele Veranstaltungen, ein Geburtstagsfest und eine Chronik sind geplant.

BTHG
Das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG), das zum 01.01.2020 in Kraft tritt, enthält viele Neuerungen, die besonders für Menschen mit Behinderung im stationären Wohnbereich grundlegend sind. Die Unterstützung wird aufgeteilt in existenzsichernde Leistungen und in Leistungen der Eingliederungshilfe. Durch diese Neueinteilung werden viele Menschen mit Behinderung ab 2020 Grundsicherung neu beantragen müssen. Aber auch für Menschen, die nicht in einer stationären Einrichtung wohnen, stehen Veränderungen an. Der Verein wird mit Vorträgen, konkreten Ausfüllhilfen und persönlicher Beratung allen Betroffenen Hilfe und Rat – gebündelt im BeratungsForum Offenburg - anbieten.

Vereinsstruktur
Der Verein wird die gültige Rechtsform e. V. beibehalten. Zum 01.01.2020 wird das Gremium ‚Vorstand' zum ‚Aufsichtsrat' des Elternvereins. Die beiden Geschäftsführer werden als hauptamtliche Vorstände die Vereinsgeschicke leiten. Die neuen rechtlichen Strukturen entlasten den ehrenamtlichen Aufsichtsrat, damit eine gestalterische Arbeit zugunsten des Vereins möglich wird. Dadurch werden die aktive Unterstützung und die Kompetenz von Betroffenen, Eltern und Angehörigen als Feedback für die Arbeit und als Sprachrohr in die Öffentlichkeit weiterhin von großem Wert und großer Bedeutung bleiben.

Fahrdienst / Anschaffung 9-Sitzer / Ersatz für Bestandsfahrzeuge
Neben der aufwendigen und intensiven pflegerischen Betreuung muss zusätzlich der Alltag mit Therapiestunden, Behördengängen, finanziellen Überlegungen etc. organisiert werden. Der Verein weiß deshalb genau um die Nöte und Sorgen und es ist eine Herzenssache, die Familien auf unterschiedlichste Weise zu unterstützen. In 2020 muss der Fahrdienst Bestandfahrzeuge ersetzen und einen 9-Sitzer Bus anschaffen.

Sanierung Gartenbereich Haus Damasina
Nach fast 20 Jahren stehen gerade im Außenbereich des Hauses Damasina dringend notwendige Sanierungsarbeiten an. Zum einen sind die geschotterten Wege nicht mehr rollstuhlgerecht, kaum noch befahrbar. Zum anderen sollen über Begrünung Schattenplätze geschaffen werden. Auch ein Sinnesgarten und kleine Rückzugsräume sieht die Neugestaltung vor.

Entwicklung BeratungsForum
Im BeratungsForum bietet der Verein für Betroffene und Familien im BeratungsForum umfassende Informationen und Unterstützung für Familien und Neu Interessierte, die sich hilfesuchend an den Verein wenden. Dieses umfassende Angebot, für die oft schon sehr belasteten Familien mit einem Kind oder Angehörigen mit Behinderung, bietet Beratung und Unterstützung zu allen Themen rund um den Bereich Behinderung.

Inclusio – ein Angebot mit großer Nachfrage
Dieses Angebot des Vereins ist im Geschäftsjahr extrem gewachsen, deshalb hat dieser Bereich ein eigenes Logo und einen eigenen Namen erhalten. Dies zeigt, dass der Verein mit diesem Angebot einen wichtigen Baustein in der Integrationshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer, geistiger und körperlicher Behinderung ausgebaut hat. Auch in 2020 wird dieser Bereich stark anwachsen, wie die Nachfrage zeigt.

Der Verein Leben mit Behinderung Ortenau e. V. möchte sich im Berichtsjahr 2019 bedanken bei ... .

Mit Ablauf des Jahres 2019 gilt es auch Danke zu sagen.

Ein Dankeschön an all jene, die zum Gelingen der vielfältigen und facettenreichen Vereinsarbeit und der guten und verbindenden Sache „**Leben mit Behinderung** Ortenau **e.V**." beigetragen haben. Dieser Dank wird auch stellvertretend und im Namen des Vorstands und aller vom Verein betreuten Menschen mit Behinderung oder Krankheit ausgesprochen, deren Hilfe der Sinn und Zweck dieser Institution ist.

... den Empfängern von Leistungen und deren Angehörigen

Für unseren Verein, wie auch für den Fortbestand unserer Dienstleistungsangebote ist es unabdingbar, dass diese Leistungen auch von Personen in Anspruch genommen werden. So möchten wir all jenen danken, ob den Betroffenen selbst oder deren Angehörigen, die dem Verein **Leben mit Behinderung** Ortenau das Vertrauen neu oder wiederum geschenkt haben und von diesem Angebot Gebrauch machen. Dieses Vertrauen ehrt uns, spornt aber auch gleichzeitig an, die in uns gesetzten Erwartungen in diesen Bereichen mit Qualität und Augenmaß auch weiterhin zum Wohle dieser Menschen zu erfüllen.

... den Geschäftspartnern und Institutionen

Ein reibungsloser Ablauf im Vereins- wie auch Geschäftsbetrieb ist nur dann möglich, wenn man starke Partner hat, die Unterstützung und Hilfe bieten, die anstehenden Aufgaben zu erfüllen.

Für das Jahr 2019 möchten wir daher all unseren freundschaftlich und tatkräftig verbundenen Geschäftspartnern und Institutionen danken, die zum guten Gelingen unserer Aktivitäten beigetragen haben.
Ohne Wertung und Rangfolge sind dies: der Paritätische- und Körperbehinderten-Landes- und Bundesverband bzw. Kreisverband, das Land Baden-Württemberg, der KVJS, die Deutsche Behindertenhilfe/Aktion Mensch, die Kranken- und Pflegekassen, der Ortenaukreis, das Sozialdezernat des Landratsamtes Ortenaukreis mit Herrn Benz, Herrn Huber, Herrn Leptig und Frau Mainl, die Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch, der AGBO (Arbeitsgemeinschaft der Behindertenhilfe im Ortenaukreis e.V.), die Steuerbüros Messerer und Sutterer, die Helme-Heine-Schule Offenburg, die Heim-Sonderschule für Körperbehinderte Emmendingen-Wasser, das Paul-Gerhard-Werk Offenburg, die Kommunen Offenburg, Schutterwald, Renchen und Achern, dem Architektenbüro Schink, Herrn Staub von der Fa. Ebersweier Steppwaren GmbH, die mit uns zusammenarbeitenden Ärzte und Therapeuten wie auch viele weitere mit uns verbundene Personen. Ihnen allen ein sehr herzlicher Dank.

... den Förderern und Spendern

Bedanken möchten wir uns auch sehr herzlich bei all jenen Menschen und Institutionen, die uns fördernd oder mit Spenden im Laufe des Jahres 2019 tatkräftig unterstützt haben.

Auch den Gerichten im Landgerichtsbezirk und der Staatsanwaltschaft Offenburg sei gedankt für die Zuweisung von Geldauflagen. Wir sind sehr froh über diese Zuwendungen, da sie uns die Möglichkeit geben, die an uns gestellten Aufgaben erfüllen zu können.

Eine gesonderte Anerkennung gilt auch der Bevölkerung in Gamshurst, Schutterwald, Offenburg und Renchen sowie den dort ansässigen Firmen und all jenen Spendern, die unser Servicehaus in Gamshurst, das „Haus Damasina“ in Schutterwald, unser Haus in Renchen oder andere Projekte finanziell bedacht und unterstützt haben.

Ein herzlicher Dank auch an all die Privatpersonen und Vereine, welche mit besonderer Eigeninitiative und kreativen Ideen Spenden für unseren guten Zweck sammeln.

Wir bedanken uns bei Menschen, die in der heutigen Zeit den Blick für wesentliche Dinge in dieser Gesellschaft nicht verloren haben.

... den Mitgliedern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Betriebsrat, den ehrenamtlichen Helfern, der Band „Blue Ocean“ sowie allen Mitgliedern des Vereinsvorstands

Dank gilt auch den Mitgliedern, die mit Ihrer Mitgliedschaft unseren Verein finanziell und ideell unterstützen und diesem so das Grundgerüst zum Handeln bieten.
Ein herzlicher Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Herren und Damen des Betriebsrats, allen Freiwilligendienstleistenden sowie allen ehrenamtlichen Helfern des Vereins, die mit ihrer engagierten, qualitativen und hervorragenden Arbeit zum guten Erfolg unseres Vereins und zum Wohle von Menschen mit Behinderung oder Krankheit und deren Familien beigetragen haben.
Ein besonderer Dank gilt auch allen Mitgliedern der „Blue Ocean Band“, welche sehr positiv unseren Namen und den Geist der Inklusion weit über die Vereinsgrenzen hinaustragen.

Ein großes Dankeschön durch den Verein gilt nicht zuletzt allen Vorstandsmitgliedern, unabhängig von ihren Aufgaben, die sich sehr erfolgreich in unermüdlicher und ehrenamtlicher Arbeit, der positiven Sache und dem Wohle von **Leben mit Behinderung** Ortenau **e.V.** verschrieben haben.
Dies ist wirklich nicht alltäglich und zeugt von hohem bürgerschaftlichem Engagement und großer Verantwortungsbereitschaft.

Joachim Haas
(Geschäftsführer)

Wolfgang Dürr
(Geschäftsführer)